

Antrag B-17
SPD-Unterbezirk Schaumburg**Empfehlung der Antragskommission**
Annahme**Demokratie- und Werteerziehung muss auch im Alltagsunterricht der Fächer gefördert werden.**

1 Im Zuge der Umstellung von Rahmenrichtlinien auf
2 Kerncurricula durch die schwarz/gelbe Landesregie-
3 rung Mitte der 2000er Jahre und der dadurch vorge-
4 nommenen Schwerpunktverschiebung von Unter-
5 richtinhalten zugunsten einer wirtschaftlichen Ver-
6 wertbarkeit sind persönlichkeitsbildende Inhalte in
7 den Hintergrund gerückt. Aktuelle gesellschaftliche
8 und politische Entwicklungen lassen es jedoch un-
9 serer Ansicht nach geboten erscheinen, das Poten-
10 zial schulischer Bildung hinsichtlich des Erziehungs-
11 und Bildungsauftrags konsequenter zu nutzen. Ge-
12 rade hinsichtlich der Einrichtung von „Meldeporta-
13 len“ durch die AfD, die letztlich darauf abzielen, den
14 schulischen Diskurs von der in § 2 des niedersäch-
15 sischen Schulgesetzes geforderten Ausrichtung auf
16 die Grundsätze der Gerechtigkeit, Solidarität, Tole-
17 ranz und Gleichberechtigung wegzubewegen, brau-
18 chen Lehrkräfte eine größere Rechtssicherheit, was
19 die Vermittlung dieser Grundsätze in ihrem Fachun-
20 terricht anbelangt.

21 Deshalb fordern wir das Kultusministerium und
22 die Landesschulbehörde auf, eine Überprüfung der
23 Kerncurricula, der Verordnung über die Ausbildung
24 und Prüfung von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst (APVO-Lehr) und der im Zentralabitur ver-
25 wendeter Prüfungsformate hinsichtlich ungenutz-
26 ter Potenziale in Bezug auf den Erziehungs- und Bil-
27 dungsauftrag vorzunehmen.

28

29

30 Begründung

31 Unserer Beobachtung nach bleiben in Schule und
32 Lehramtsausbildung – auch im Rahmen der Umge-
33 staltung des Schulsystems und der Neufassung ent-
34 sprechender Kerncurricula oder Ausbildungsverord-
35 nungen sowie zunehmender externer Anforderun-
36 gen an das System Schule – Potenziale hinsichtlich
37 des Erziehungs- und Bildungsauftrags zunehmend
38 ungenutzt.

39 In den modernen Fremdsprachen können z.B. die
40 Kontexte, in denen sprachliche Kompetenzen er-
41 worben werden, genutzt werden, um durch al-
42 tersgerechte Konfliktsituationen eine grundlegende
43 Werteerziehung zu unterstützen. Dies wird derzeit
44 allenfalls den Schulbuchverlagen überlassen. Auch
45 in der Sekundarstufe II kann die Auseinanderset-
46 zung mit fremdkulturellen Sachtexten, literarischen

47 Texten und Filmen verstärkt genutzt werden, um
48 die wechselseitige Wirkung von Individuum und Ge-
49 sellschaft zu thematisieren und speziell einen Fo-
50 kus auf unterschiedliche Wertesysteme und damit
51 die Grundlage für Mündigkeit und Demokratiever-
52 ständnis zu legen. Ergänzend hierzu beugt eine ge-
53 naue Analyse der handelnden Figuren einer ober-
54 flächlichen Beurteilung von Menschen durch Ste-
55 reotype vor und eine genaue Betrachtung sprach-
56 licher Gestaltung fördert das Bewusstsein für Ma-
57 nipulation durch Sprache. Die Beschränkung sol-
58 cher Unterrichtsinhalte auf wenige Unterrichtsein-
59 heiten in wenigen Fächern reicht nicht aus, um ei-
60 ne entsprechende Mündigkeit zu entwickeln. Hier-
61 zu müssten die Kerncurricula entsprechend inhalt-
62 lich ausgeschärft und die Anlage der Leistungsüber-
63 prüfung entsprechend angepasst werden. Multiple
64 Choice Tests für komplexe Inhalte sind dabei nicht
65 hilfreich und überformalisierte Sprechprüfungen in
66 den Fremdsprachen, bei denen die kommunizierten
67 Inhalte in der Bewertung keine Rolle spielen unter-
68 graben sogar die Entwicklung von Mündigkeit. Als
69 weiteres Beispiel könnten auch der Schutz des Un-
70 terrichtsfachs Politik-Wirtschaft vor allzu ökonomi-
71 scher Akzentuierung sowie eine stärkere Themati-
72 sierung der gesellschaftlichen Kohäsion als Grund-
73 lage des Zusammenlebens hier wertvolle Beiträge
74 leisten.

75 Kompetenzformulierungen müssten – auch in der
76 Ausbildung künftiger Lehrerinnen und Lehrer – dar-
77 aufhin überprüft werden, ob und ggf. wie stark sie
78 durch eine Fokussierung auf gewünschtes, beob-
79 achtbares Verhalten zum bloßen Antrainieren des
80 betreffenden Verhaltens führen können, ohne dass
81 dieses - im Sinne von Mündigkeit - aus einer verstan-
82 denen und durchdrungenen Grundlage heraus ge-
83 schieht.

84 Entsprechend müssten Lehrkräfte ermuntert und
85 ermutigt werden, im Unterricht wie in Leistungs-
86 überprüfungen stärker auf das Verständnis und die
87 Verinnerlichung der demokratisch-pluralistischen
88 Grundlagen unserer Gesellschaft als auf ein beob-
89 achtbares Verhalten abzielen.